



EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN

- 4** Ein Jahr vor den Wahlen:
Das will der Gemeinderat noch umsetzen
- 10** Verein Kontakt:
Im Dienst der Einwohnerinnen und Einwohner





«Fake Me Happy» mit Michael Elsener

Freitag, 22. Oktober 2021, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.—, Jugendliche CHF 15.—

Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch

Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44, Abendkasse



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Gefällt uns die Welt, so wie sie ist? Nun, die Realität ist selten unsere erste Wahl. Wir entfliehen in Instagram-Scheinwelten, versinken in Netflix-Serien und präsentieren der Welt auf Social Media unser Fake-Ich. Die neue Show von Michael Elsener ist die ideale Ergänzung zu unserem täglichen Selbstbetrug. Statt uns mit der Wahrheit unglücklich zu machen, sagen wir lieber: FAKE ME HAPPY.

Mit Michael Elsener sehen wir einen Abend lang die Welt, so wie wir sie gerne hätten. Unterstützt wird er dabei von Roger Federer, Ignazio Cassis, Roger Köppel, Viola Amherd, Sparfuchs Ronny Buser und vielen anderen. Dazu holt sich Michael Inputs aus dem Publikum und improvisiert sich so die Wahrheit jeden Abend frisch zusammen. Und das dermassen clever, dass die New York Times schreibt: «Die beste Schweizer Comedy-Show 2023. Elsener war noch nie so gut wie in FAKE ME HAPPY.»



«s'Znachtässe», mit Maria Greco und Christine Lauterburg, «Schlosserei»

Freitag, 19. November 2021, 19.00 Uhr, Zuwebe Bösch «Schlosserei»

Eintrittspreise: Erwachsene CHF 80.—, Jugendliche CHF 60.— inkl. Essen und Unterhaltung, exkl. Getränke

Vorverkauf: www.kultur-huenenberg.ch, Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44; Keine Abendkasse, da die Platzzahl beschränkt ist.



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

In ihrem Programm Zytreis geht Maria Greco auf Reisen; nicht nur zeitlich, sondern auch geographisch. So erzählt sie Geschichten, Sagen und Legenden von geheimnisvollen Rittern, Teufeln, Geistern und anderen sagenumwobenen Gestalten aus dem Kanton Zug und Hünenberg.

Die Berner Musikerin und Sängerin Christine Lauterburg nimmt diesen Sagenstoff auf, gibt ihren persönlichen Aspekt zur Vertiefung hinein und spinnst die Geschichten mit Geige, Örgel oder Gesang weiter.

Seit einigen Jahren hat sich Maria Greco dem zugerischen Sagengut verschrieben. Sie braucht nur wenig Requisiten, denn diese stören sonst die Bilder, die im Kopf entstehen können. So erzählt sie genussvoll und lebendig von Geistern, Hexen und anderen sagenhaften Gestalten, bis das Fantastische von der Wirklichkeit nicht mehr zu unterscheiden ist. Mal heiter, mal gefährlich.

VERZICHT AUF AGENDA

(Veranstaltungskalender)

Angeichts der weiterhin unklaren Situation wegen des Coronavirus wurde erneut auf

die Erstellung der Agenda mit den Hünenberger Veranstaltungen verzichtet. Bitte konsultieren Sie den Online-Veranstaltungskalender, der laufend aktualisiert wird (veranstaltungen.huenenberg.ch).



EINBLICK

Das Hünenberger Magazin

Impressum

Redaktion/Produktion: Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg. Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99, Mail: info@huenenberg.ch

FT-communications, Postfach 751, 6331 Hünenberg. Telefon: 079 340 68 34, Mail: truetsch@ft-communications.ch

Herausgeberin: Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.

Gestaltung: Marcel Dahinden, Visual Studio, Zythusmatt 8, 6333 Hünenberg See. Telefon: 079 319 75 43, Mail: dahinden.marcel@visual-studio.ch

Fotografie: Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar. Telefon: 041 761 79 51, Mail: andy.busslinger@bluewin.ch, www.andreasbusslinger.ch

Druck: Printmedien Ennetsee AG, Bösch 35, 6331 Hünenberg, Telefon: 041 781 22 44

Inserate: Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham. Telefon: 041 781 57 57, Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch

Mediendaten: Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, September, November. Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.

Auflage: 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.

Titelbild: Die Gemeinderätinnen, die Gemeinderäte und der Gemeindeschreiber sitzen im gleichen Boot.



Gemeinde Hünenberg

EINBLICK 3/2021

4 ZWISCHENBILANZ
DES GEMEINDERATES



Vor drei Jahren haben die zwei Gemeinderätinnen und drei Gemeinderäte für die laufende Legislatur Mehrjahresziele festgelegt. Ein Jahr vor den Wahlen haben wir sie gefragt: Was ist noch zu tun?

8 50 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT



Wie waren vor 50 Jahren die Aufgaben zwischen Mann und Frau aufgeteilt? Wir haben Mitglieder der Alterskommission befragt. Viele Frauen haben sich nach ihrer Heirat um Familie und Haushalt gekümmert und ihren Beruf aufgegeben oder ihren Männern in den Betrieben mitgeholfen. Die Männer stellen fest: «Heute helfen viele Männer ihren Frauen im Haushalt.»

10 VEREIN KONTAKT



Kontakt – ein Name, der weise gewählt, zeitlos und fortan vielseitig einsetzbar war und ist. Heute ist der Name des Vereins aktueller denn je, das wurde besonders in den vergangenen Monaten spürbar. Kein anderer Verein in Hünenberg vernetzt alle Altersstufen.

12 ZUGWEST



Was macht ZUGWEST so attraktiv? Warum ist die Region für so viele Unternehmerinnen und Unternehmer «the place to be»? Wir begeben uns auf Spurensuche.

14 UNTERFLURCONTAINER



Der Zeba hat eine neue Strategie «Bereitstellung von Hauskehricht in Unterflurcontainern» verabschiedet. Diese bezweckt, dass bis ins Jahr 2030 flächendeckend im Siedlungsgebiet aller Zuger Gemeinden der Hauskehricht nur noch in Unterflurcontainern gesammelt wird.

15 POST



Im Zusammenhang mit der aktuellen Realisierung der Zentrumsüberbauung könnte nach Ansicht des Gemeinderates mit einer Postfiliale mit Partner eine optimale und zukunftsträchtige Postversorgung geschaffen werden. Nach zwei Informationsanlässen hat der Gemeinderat beschlossen, den Prozess für eine Postfiliale mit Partner in Hünenberg Dorf zusammen mit der Post weiterzuführen.



**Liebe Hünenbergerinnen
und Hünenberger**

Wie Sie auf dem Titelbild sehen, sitzen wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte samt Gemeindeschreiber im selben Boot. In meiner Freizeit rudere ich selber. Und als Ruderin weiss ich, dass wir nur als Team Erfolg haben. Der gemeinsame Takt, der gemeinsame Schlag, die Balance und der Rhythmus sind wichtig. Und wenn das Seewasser unruhig ist und Wellen schlägt, dann ist es erst recht wichtig, dass alle kraftvoll in die gleiche Richtung rudern.

In den ersten drei gemeinsamen Amtsjahren haben wir intensiv zusammen trainiert, sind deshalb fit unterwegs, so dass uns auch höhere Wellengänge nichts anhaben konnten und können. Damit aber eine Gemeinde gut funktioniert, braucht sie auch eine gute Verwaltung mit kompetenten Mitarbeitenden und die Unterstützung ihrer Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Gremien. Besonders deutlich wurde dies Mitte Juli, als das Reuss-Hochwasser dank der professionellen Krisenbewältigung durch unseren Gemeindeführungsstab und unsere Feuerwehr und der damit verbundenen rechtzeitigen Verstärkung des Reussdammes bewältigt werden konnte. Allen involvierten Mitgliedern des Gemeindeführungsstabes und der Feuerwehr danke ich für ihren wertvollen Einsatz ganz herzlich.

Zurück aus der Sommerpause sind wir wieder mit neuer Energie aufgeladent. Unser «Gemeinderatsreisli» im August war für uns und unsere Partnerinnen und Partner zudem eine willkommene Abwechslung nach den vielen Corona- und Wetterkapriolen und erfrischte unseren Teamgeist. Ich hoffe, Sie konnten ebenfalls erholsame und erlebnisreiche Ferien geniessen oder Ihre Verschnaufpause ist geplant und steht noch bevor. Auf den folgenden Seiten ziehen wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte eine Zwischenbilanz der bisherigen Legislaturperiode beziehungsweise geben einen Ausblick auf das Jahr vor den Wahlen. Wo steht wohl der Kompass jedes einzelnen Ratsmitgliedes und wo geht die Reise hin? Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim «Einblicken».

Renate Huwyler, Gemeindepäsidentin

Ein Jahr vor den Wahlen – Es gibt n

2019 fragten wir die zwei Gemeinderätinnen und die drei Gemeinderäte nach ihren Mehrjahreszielen. Jetzt, ein Jahr vor den Wahlen, fragten wir sie wieder: Was haben sie umgesetzt, was steht noch an. Eine Zwischenbilanz.

RENATE HUWYLER

ES GIBT NOCH VIEL ZU ENTSCHEIDEN

Zur Erreichung vieler politischer Ziele braucht es finanzielle Mittel. Als Gemeindepräsidentin und Finanzvorsteherin setzte ich mir als Ziel, klar zu wissen und transparent darzustellen, wie unsere Gemeinde finanziell aufgestellt ist. Konkret bedeutete das, unser Ver-



Blick auf Huobhalde, Huobweid und Langweid.



mögen neu zu bewerten und die stillen Reserven zu eliminieren. Dieses Ziel werden wir mit dem Rechnungsabschluss 2021 erreichen. Ich bin gespannt auf unsere «true & fair view». So wird die Sicht auf die tatsächliche finanzielle Lage in der Finanzsprache genannt. Jedenfalls ist diese für Sie als Stimmbürgerin oder Stimmbürger und für uns als Gemeinderat eine wichtige Grundlage, damit wir die richtigen Entscheidungen treffen können.

Denn es gibt noch viel zu entscheiden. Aktuell sind wir zusammen mit Ihnen im Prozess der Ortsplanungsrevision und wollen wissen, wie sich Hünenberg weiterentwickeln soll. Auch ist unser Investitionsplan gut gefüllt: Eine Schulhaussanierung löst die andere ab und Neubauten wie zum Beispiel das Gemeindehaus und der Ökihof stehen an. Auch für die Aufwertung unserer Arbeitsgebiete Bösch und Moosmatt müssen wir zuerst investieren, um danach insbesondere mehr Arbeitsplätze und Steuerrückflüsse generieren zu können. Der Vision Bösch haben wir als Gesamtgemeinderat begeistert zugestimmt. Diese Vision ist nun quasi der Reiseprospekt für die

Eigentümerinnen und Eigentümer im Bösch und für die hoffentlich vielen externen Interessentinnen und Interessenten auf dem Weg zu einer innovativen und zukunftssträchtigen Entwicklung unseres Arbeitsgebietes. Soweit ist der Kompass gestellt und unsere Strategie auf Kurs.

Besonders am Herzen liegt mir der Dialog mit den Hünenbergerinnen und Hünenbergern, unseren Vereinen und Organisationen, den politischen Akteuren sowie dem Gewerbe und der Wirtschaft. Ich bin froh, dass wir den persönlichen Kontakt nun wieder ohne Gesichtsmaske leben können. Die schöne wie herausfordernde Aufgabe als Gemeindepräsidentin macht mir grosse Freude. Und wenn Sie zufrieden sind mit der Arbeit des Gemeinderates und alle im selben Boot sitzen, macht es doppelt Spass. So würde ich nach meinem persönlichen Kompass diesen Pfad als Gemeindepräsidentin gerne weitergehen. Dieses Amt ist wie das Rudern auf dem Zugersee, beides mache ich aus Leidenschaft gern.

Renate Huwyler, Gemeindefürsprecherin

noch einiges zu tun



THOMAS ANDEREGG

ORTSPLANUNGSREVISION / ENTWICKLUNG DER ARBEITZONEN

Mit der Anfang 2020 aufgegleisten Ortsplanungsrevision wird gemeinsam mit der Hünenberger Bevölkerung und allen Interessierten festgelegt, wie sich die Gemeinde künftig räumlich entwickeln soll. COVID-bedingt verzögert startete das Mitwirkungsverfahren Mitte April 2021 mit rund 180 Teilnehmenden. Die hohe Anzahl widerspiegelt das grosse Interesse der Bevölkerung an der Gemeindeentwicklung. Das Planungsteam hat die Ideen und Anliegen über die Sommerzeit mit fachlichen Analysen zu unterschiedlichen Entwicklungsszenarien verarbeitet und am zweiten Workshop diskutiert. Bis Anfang 2022 soll das Raumentwicklungskonzept (REK) vorliegen und präsentiert werden, welches anschliessend in der 2. Phase mit der Revision der Richt- und Nutzungsplanung «technisch umgesetzt» wird.

Langfristiges Planen ist auch bei der Entwicklung unserer Arbeitsgebiete Bösch und Moosmatt angesagt. Dank des im Dezember 2020 bewilligten Verpflichtungskredits über 290'000 Franken für die «Aufwertung des Arbeitsgebietes Bösch» soll noch in diesem Jahr ein

Betriebs- und Gestaltungskonzept (Verkehr und Freiraum) vorgelegt werden. Danach wird im Jahr 2022 auch die Ausarbeitung eines Vorprojekts für die Ringstrasse und den Boulevard inklusive Plätze folgen, sodass ein konkretes Bauprojekt ausgearbeitet und umgesetzt werden kann.

Die Bauarbeiten im Schulhaus Rony wurden termingerecht fertiggestellt. Es bleiben noch die Umgebungsarbeiten und die Sanierung der Parkplatzfläche. Die Provisorien sind bereits zum Schulhaus Kemmatten A verschoben worden, wo die nächste Schulhaussanierung ansteht. Der Baustart ist im 2024 geplant, der Bezug frühestens im 2025.

Thomas Anderegg, Vorsteher Bau und Planung



CLAUDIA BENNINGER BRUN

BEDARF NACH KLEINEREN WOHNUNGEN

Ich habe mich gut eingearbeitet und schätze die gute Zusammenarbeit in meiner Abteilung und mit dem Gemeinderat.

Im Bereich Alter haben wir die Zeit dafür genutzt, eine strategische Auslegeordnung zu machen sowie die Leitung des Lindenparks und den Stiftungsrat neu aufzustellen. Nun ist dieses Gremium für die Planung des Lindenparks II gut gerüstet. Die Resultate des ersten Workshops der Ortsplanungsrevision haben bestätigt, dass der Bedarf nach kleineren Wohneinheiten besteht und dies werden wir in unsere Planung einbeziehen. Im Dorf konnten wir kleinere Umbauten umsetzen, welche eine barrierefreie Teilhabe am Gemeinschaftsleben ermöglichen.

Im Bereich Kind und Familie konnten wir Betreuungsgutscheine einführen. Viele Familien schätzen die Flexibilität, welche sie durch die Gutscheine erhalten. Daneben sind wir fortlaufend dabei, die familienergänzende Betreuung bedarfsentsprechend auszubauen. So wurde an der Gemeindeversammlung im vergangenen Juni ein Projektierungskredit für erweiterte Mittagstisch-Räumlichkeiten im Gebiet See bewilligt.

Am ersten Workshop der Ortsplanung wurde von den Teilnehmenden zudem bekräftigt, dass öffentliche Spiel- und Sportplätze wichtig sind. Wir planen, den 20-jährigen Skate-Park beim Jugi aufzu-



werten. Der Gemeinderat hat beschlossen, ins Budget 2022 einen entsprechenden Kredit aufzunehmen. Auch werden wir das Anliegen eines öffentlichen Spielplatzes nahe dem Dorfplatz als Treffpunkt für junge Familien weiterverfolgen.

Claudia Benninger Brun, Vorsteherin Soziales und Gesundheit



DANY GYGLI

FAST ALLES REALISIERT

Unsere Ziele haben sich aus der Leistungsvereinbarung zwischen Schulleitung und Gemeinderat ergeben. Bis heute, eineinhalb Jahre vor Ende der Amtsperiode, haben wir fast alles Vorgenommene realisiert:

- Der Lehrplan 21 ist 2019 erfolgreich eingeführt worden. Er wird laufend weiter überprüft und angepasst.
- Alle Lernenden ab der 5. Klasse haben einen Laptop. Dies ist eine wichtige Voraussetzung zum verantwortungsvollen Umgang, Lernen und Arbeiten mit digitalen Werkzeugen und Medien (ICT-Strategie).
- Die Absicht, Bewegung, Musik und Kreativität aktiv zu fördern,

konnte trotz Corona immerhin teilweise umgesetzt werden (Jahreszeiten-Wanderungen, sportliche Woche statt Klassenlager, Einüben Flashmob-Tanz etc.). Auch die beiden Mottos «Kemmatten – jederzeit sportbereit» und «Mach mit – Ehret fit» entsprachen den Vorgaben.

- Im Schulhaus Matten haben wir im Sommer ADL plus eingeführt (Kindergarten bis 2. Schuljahr, 3. bis 6. Schuljahr). Somit müssen die Unterhünenberger Kinder nicht mehr in einen Dorf-Kindergarten gefahren werden. Die Infrastruktur im Schulhaus Matten wird in den kommenden Monaten weiter aufgewertet.
- Die familienergänzende Betreuung wird zusammen mit der Abteilung Soziales und Gesundheit laufend optimiert: Seit Sommer gibt es in Hünenberg See einen weiteren Mittagstisch/Naschu und der Mittagstisch/Naschu am Rebenweg ist ins Schulhaus Rony gezogen.
- Das Personalentwicklungskonzept ist umgesetzt, die Optimierung der Stellen- und Berufseinführung steht noch an, damit wir auch künftig eine attraktive Arbeitgeberin sein können.
- Die Verbesserung der Strukturen ist eine fortwährende Aufgabe. Dazu gehören unter anderem der Einsatz von Therapiehunden oder Zivildienstleistenden.
- Und zu guter Letzt machen sich das Schulleitungsteam und die Schulkommission im September an die Erarbeitung eines neuen Kommunikationskonzepts.

Für die nächsten eineinhalb Jahre gibt es also noch einiges zu tun.

Dany Gygli, Vorsteher Bildung

HUBERT SCHULER

NEUER STANDORT FÜR ÖKIHOF

Seit meinem Amtsantritt vor zweieinhalb Jahren faszinieren mich die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen sowie die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung. Unsere Feuerwehr ist ein bestens organisiertes Team, welches sich Tag und Nacht für unsere Sicherheit und das Gemeinwohl einsetzt. Im Juli stand sie wegen des Hochwassers in der Reusebene teilweise im Dauereinsatz. Der Gemeindeführungsstab, in welchem ich den Gemeinderat verrete, musste in dieser Zeit von einer realen Bedrohung ausgehen, sich mit verschiedensten Szenarien auseinandersetzen und wichtige Entscheidungen fällen und umsetzen. Unsere Werkhofequipe wird durch die Platzknappheit stark belastet. Das Gebäude an der Zentrumstrasse wurde vor 30 Jahren erstellt. Damals war das Thema Wertstoffrecycling, wie es heute praktiziert wird, noch kein Thema. Die optimale Standortfrage des neuen Ökihofes beschäftigt uns seit geraumer Zeit.

In den nächsten zehn Jahren sind auf dem ganzen Gemeindegebiet Unterflurcontainer geplant. Dadurch kann der Hauskehricht effizienter, gezielter und ökologischer eingesammelt werden und die Hünenbergerinnen und Hünenberger können ihre vollen Abfallsäcke jederzeit entsorgen.



Die Aufgabe, wie die politische Behörde zusammen mit der Bevölkerung und der Wirtschaft es schafft, Umwelt, Biodiversität, Energie, Mobilität und so weiter in ein notwendiges Gleichgewicht zu bringen, ist ein weiterer Eckpunkt meiner Arbeit. Diese Herausforderung wird uns zeitlich und finanziell weiterhin beschäftigen.

Hubert Schuler, Vorsteher Sicherheit und Umwelt

Motion KISS: Engagierte Personen gesucht

An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2020 wurde die Motion für eine koordinierte Nachbarschaftshilfe – Beitritt zur KISS Genossenschaft Cham – erheblich erklärt. In der Zwischenzeit haben Gespräche mit Verantwortlichen der Genossenschaft und den Motionärinnen und Motionären stattgefunden.

Die koordinierte Nachbarschaftshilfe lebt vom Genossenschaftsgedanken. Die Grundprinzipien sind Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Genossenschaften haben in der Schweiz eine lange Tradition. Die KISS Genossenschaft Cham hat sich bewusst in dieser Rechtsform organisiert. Damit diese Ideen

auch in Hünenberg gelebt werden können, suchen wir für die Umsetzung der Motion engagierte Personen. In einem ersten Schritt geht es um die Organisation einer Kick-off-Veranstaltung. Die KISS Genossenschaft Cham wird Unterstützung leisten und Hünenbergerinnen und Hünenberger, die bereits Mitglied sind, werden für Auskünfte zur Verfügung stehen.

Interessierte Personen, die bereit sind, die Kick-off-Veranstaltung mitzuorganisieren, melden sich bei der Abteilung Soziales und Gesundheit, Telefon 041 784 44 63 oder christian.bollinger@huenenberg.ch.



Zeit bleibt wertvoll

Sportlerehrungen / Ehrungen für andere Erfolge 2021

Sportlerinnen und Sportler, die im laufenden Jahr Erfolge feiern durften beziehungsweise dürfen, können sich **bis am 30. November 2021** für die Ehrung anmelden. Das Meldeformular sowie weitere Informationen zu den Ehrungen sind auf der gemeindlichen Website (www.huenenberg.ch) aufgeschaltet.

Personen, die sich durch besondere Verdienste ausgezeichnet haben, können sich ebenfalls bis am **30. November 2021** wie folgt per Mail anmelden: einwohnerkontrolle@huenenberg.ch. Entsprechende Nachweise der Erfolge sind beizulegen.
Gemeinde Hünenberg



Wie waren in den 1970er-Jahren die Aufgaben zwischen Männern und Frauen aufgeteilt?



Wie waren in den 1970er-Jahren die Aufgaben zwischen Männern und Frauen aufgeteilt?

MARGRIT WEIBEL: In unserer Grossfamilie war es selbstverständlich, dass alle Hausarbeiten von uns Frauen ausgeführt wurden.

ELISABETH VILLIGER: In meiner Familie mussten auch meine Brüder beim Abwasch helfen.

ROMEO BARBARA: Meine Beanspruchung durch den Beruf war sehr hoch und ich war durch lange Arbeitstage ausgelastet. Zu Hause organisierte meine Frau das Familienleben und den Haushalt. Rückblickend hatten die Kinder zu wenig von mir.

Wie war es mit der Ausbildung?

ELISABETH VILLIGER: Ich habe eine Ausbildung zur Arztgehilfin gemacht und sehr gerne gearbeitet. Als die Kinder gekommen sind, habe ich aufgehört zu arbeiten.

MARGRIT WEIBEL: Nach meinen Schuljahren unterstützte ich meine Mutter für zwei Jahre auf unserem Bauernhof. Anschliessend besuchte ich eine Handelsschule und arbeitete danach auf der Gemeindekanzlei. Nach meiner Heirat war ich Mutter und Hausfrau und unterstützte meinen Mann im Büro unserer Schreinerei.

Was hat sich in den vergangenen 50 Jahren verändert?

ROMEO BARBARA: Die Frauen haben sich verändert. Sie sind selbstsicherer und selbstständiger geworden und wollen auch geistig mehr gefordert werden, um ausser dem Haushalt Verantwortung zu übernehmen. Allgemein gesehen, können die Leute weniger verzichten. Man ist sich gewohnt, dass man alles bekommen kann.

WOLFGANG HENTSCHEL: Die Männer helfen zu Hause mit. Sie integrieren sich besser.

MARGRIT WEIBEL: Nach unserer Geschäftsübergabe beteiligte sich mein Mann im Haushalt, was vorher nicht üblich oder möglich war. Er bemerkte erst jetzt, was es für Frauen bedeutet, Haushalt und Beruf unter einen Hut zu bringen.

ROMEO BARBARA: Die Männer heute helfen im Haushalt mehr mit. Sie sind anders aufgewachsen als wir. Sie sind lockerer!

Was gibt ihr den jungen Frauen und Männern mit auf den Weg?

WOLFGANG HENTSCHEL: Wichtig finde ich eine offene Kommunikation. Männer und Frauen sollten kritikfähig und bereit sein, immer wieder dazu zu lernen.

MARGRIT WEIBEL: Ich rate ihnen, einander gut zuzuhören und wenn möglich sich Freiräume zu schaffen.

ELISABETH VILLIGER: Die Frauen sollten nicht zu viel für den Mann übernehmen und ihn selbst machen lassen. Beispielsweise packen einige Frauen in meinem Alter den Koffer für ihre Ehemänner. Ich rate den jungen Frauen, erst gar nicht solche Rituale einzuführen.

Das Interview wurde von Claudia Benninger geführt.

Die Alterskommission ist ein beratendes Organ des Gemeinderates. Sie nimmt Anliegen von Seniorinnen und Senioren auf und veranlasst dazu die nötigen Abklärungen. Ihre Mitglieder sind wohnhaft in Hünenberg und im Pensionsalter. Die Kommission ist parteipolitisch unabhängig zusammengesetzt.



Alterskommission (von links nach rechts): Margrit Weibel, Wolfgang Hentschel, Romeo Barbara, Elisabeth Villiger; es fehlt Ruth Wicki. Geleitet wird die Kommission von Franziska Roos (Fachfrau Alter) und Claudia Benninger (Sozialvorsteherin)

ANLÄSSE ZUM JUBILÄUM

Anlässe zum Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht in Hünenberg

11. September 2021	FRAUENRUNDGANG durch Hünenberg 13.30 bis ca. 17.00 Uhr <i>Freuen Sie sich auf Hünenberger Frauen, die uns spannende Anekdoten aus ihrem Leben und rund um die Einführung des Frauenstimmrechtes erzählen.</i> <i>Weitere Infos unter WWW.kontakthuenenberg.ch</i>	KONTAKT Hünenberg <i>Anmeldung unter:</i> info@kontakthuenenberg.ch
29. September 2021	CHAMER FRAUENRUNDGANG Judith Stadlin , Zuger Autorin und Kabarettistin, präsentiert <i>Teile aus dem Chamer Frauenrundgang – die andere Sicht</i>	Netz Alter Hünenberg <i>Informiert in den Mittag, 10.30 Uhr</i> <i>Saal «Heinrich von Hünenberg»</i> <i>Keine Anmeldung erforderlich</i>
4. November 2021	SZENISCHE LESUNG mit Maria Greco und Rémy Frick	Bibliothek Hünenberg <i>Saal «Heinrich von Hünenberg» 19.30 Uhr</i>



Gemeinde Hünenberg



Pfarrei
Heilig Geist
Hünenberg

Reformierte Kirche
Bezirk Hünenberg

Kirche mit Zukunft



Kontakt
HÜNENBERG

Die ehemalige Telefonkabine bei der Post Hünenberg wird zum Bücherschrank

Die Telefonkabine bei der Poststelle in Hünenberg ist schon seit Jahren nicht mehr in Betrieb. Nun gibt es einen neuen Verwendungszweck, indem die Gemeinde einen offenen Bücherschrank realisiert hat. Mit der Post konnte ein kostengünstiger Mietvertrag abgeschlossen werden, wobei die Gemeinde für die Reinigung zuständig ist. Die Umgestaltung der Kabine erfolgte durch den gemeindlichen Werkdienst. Der Bücherschrank befindet sich neben dem Haupteingang der Post und steht allen offen.

Mit einem Aufruf über Facebook wurden ehrenamtliche Helferinnen oder Helfer für die Betreuung des Bücherschranks gesucht. Erfreulicherweise meldeten sich Caterina Wetli und Isabelle Stirnimann, die beide in Hünenberg wohnen. Sie erklärten sich bereit, die Betreuung des Bücherschranks als Freiwilligenarbeit gemeinsam zu übernehmen.

Wie funktioniert der Bücherschrank? Jederzeit kann Mann, Frau oder Kind ein Buch holen oder bringen. Gelesene Bücher werden entweder zurückgebracht oder man behält diese und stellt dafür andere Bücher ins Regal. Die Bücher sollen in einem sauberen und



Caterina Wetli (links) und Isabelle Stirnimann betreuen den Bücherschrank.

gepflegten Zustand sein. Grundsätzlich sind nur Bücher mitzubringen, die man selber gut findet und die ein breites Publikum ansprechen. Ungeeignet sind Schulbücher, Fachliteratur, Zeitschriften und Werbematerial. Wer Bücher tauscht, setzt ein kleines Zeichen hinsichtlich des schonenden Umgangs mit Ressourcen.

Die Bücher-Ecken in den beiden Hünenberger Ökihöfen bleiben übrigens bestehen.

Für die Abteilung Sicherheit und Umwelt: Urs Felix

Kontakt

H Ü N E N B E R G

Wussten Sie, dass alle diese Angebote, vom Baby bis zu den Seniorinnen und Senioren, vom Verein KONTAKT organisiert werden? Wussten Sie, dass auch der beliebte Chlaus- und Fasnachtshöck des «Kreises der Gemütlichen» im «Heirisaal» und der bekannte Weihnachtsmarkt dazugehören?

Chor „Sing mit“
 Krabbeltreff
 Kerzen zur Geburt
 Angebote für Kinder
 Angebote für Erwachsene
 Spieltreff für Kleinkinder
 Fastensuppe
 Impulstag
 Frauengottesdienste
 Wanderung
 Kaffeeestand am 1. August
 Spazieren-Marschieren
 Kultureller Ausflug
 Kerzenziehen
 Musik für Kleinkinder
 Mittagstisch für Senior:innen
 Kleider- und Spielwarenborse
 Angebote für Senior:innen
 Angebote für Jugendliche
 Babysitting
 Weihnachtsmarkt

KONTAKT Hünenberg – all inclusive

DER NAME IST PROGRAMM

KONTAKT, nicht «Frauengemeinschaft» oder «Mütterverein», so hat vor 46 Jahren eine Gruppe innovativer, weitsichtiger Frauen und Männer aus der Gemeinde entschieden, den neuen Verein zu nennen. Ein Name, der weise gewählt, zeitlos und fortan vielseitig einsetzbar war und ist. Heute ist der Name unseres Vereins aktueller denn je, das wurde besonders in den vergangenen Monaten spürbar. Kein anderer Verein in Hünenberg vernetzt alle Altersstufen.

Fachkundige Führungen locken in die Natur.



RUND 80 FREIWILLIGE MITARBEITERINNEN FÜR 900 MITGLIEDER

Den Verein am Laufen halten acht Vorstandsfrauen, zwei Begleiterinnen aus beiden Landeskirchen sowie 70 Mitarbeiterinnen. Sie alle sorgen dafür, dass jedes Jahr eine breite Palette an Kursen, Anlässen und bewährten Begegnungen zusammengestellt wird. Hinter jedem Angebot und jeder Veranstaltung stehen Frauen, die Freude am Organisieren und am Kontakt mit anderen Menschen haben. Sie alle engagieren sich ehrenamtlich, übernehmen Verantwortung und machen sich stark für die Gemeinschaft. Die jährliche Generalversammlung im März gehört zu einem der Höhepunkte im Vereinsjahr. Nebst dem obligaten Geschäftsjahresabschluss spielen das gemütliche Beisammensein und die Unterhaltung im bis auf den letzten Platz gefüllten «Heirisaal» eine ebenso wichtige Rolle.

BLICK ZURÜCK

Mit der Einweihung der Kirche Heilig Geist im Jahr 1974 kam die Idee auf, einen eigenen Frauenverein zu gründen; 1975 war es dann soweit. In den vergangenen Jahren entstanden in der rund 900 Mitglieder zählenden Grossfamilie schöne Kontakte und Freundschaften. Dem KONTAKT gehören nicht nur Frauen, sondern ganze Familien und – was nicht selbstverständlich ist – auch Männer an. Alle Altersstufen – vom Baby bis zu den Seniorinnen und Senioren – profitieren von dieser Institution.



Kreative Kurse erfreuen die Erwachsenen.

Der KONTAKT prägt das Geschehen in Hünenberg: So durfte er im Jahr 2008 als erster Verein den Anerkennungspreis der Gemeinde entgegennehmen. Eine ganz besondere Ehre, auf die der Verein sehr stolz ist. Der gegenseitige Respekt führt denn auch zu einer konstruktiven und kommunikativen Zusammenarbeit. Im aktuellen Jubiläumsjahr des Frauenstimmrechtes leistet der KONTAKT verschiedene Beiträge zu den Feierlichkeiten. So findet am 11. September 2021 ein Frauenrundgang mit Hünenberger Frauen statt, die Interessantes über ihr Leben und die Zeit rund um die Einführung des Frauenstimmrechtes erzählen (siehe Website).

ALL INCLUSIVE – AUCH ONLINE

Mitte August haben Sie das neue KONTAKT-Jahresprogramm erhalten und hoffentlich schon einiges entdeckt, das Sie interessiert. Alle Kurse und Angebote finden Sie auch auf unserer Website unter **WWW.kontakthuenenberg.ch**. Diese präsentiert sich in einem «brandneuen Kleid» mit einem optimierten Überblick über alle Angebote.



Möchten Sie Mitglied werden oder sind Sie interessiert an einer Mitarbeit? Dann melden Sie sich beim Vorstand oder unter **info@kontakthuenenberg.ch**

Treten Sie mit uns in KONTAKT. Wir freuen uns auf Sie.

Für den KONTAKT:
Petra Kohler und Daniela Herzog,
Co-Präsidentinnen



Im Musi-Muki musizieren Kinder mit ihren Eltern.

«informiert in den Mittag»

NEUES JAHRESPROGRAMM
Jeweils am letzten Mittwoch des Monats,
10.30-11.30 Uhr, Lindenpark, Hünenberg

Bereits zum sechsten Mal hat die Gruppe Netz Alter Hünenberg ein neues Jahresprogramm «informiert in den Mittag» zusammengestellt. So können Hünenbergerinnen und Hünenberger zuhause, in der eigenen Gemeinde, neun abwechslungsreiche Vorträge aus ganz verschiedenen Bereichen geniessen. Das Programm startet am 25. August 2021 mit einem Beitrag der Stiftung für das Alter und dem Lindenpark. Zusammen stellen sie sich und ihre Angebote vor. Bis zum Jahresende gibt es zudem folgende Programmpunkte: Die Zuger Autorin und Kabarettistin Judith Stadlin präsentiert Teile aus dem Chamer Frauenrundgang, Monique Mura Knüsel referiert über die veränderte Ernährung im Alter und Eveline Kohler belebt unseren Alltag mit Humor! Das ganze Jahresprogramm finden Sie auf den



Homepages der beteiligten Organisationen und gedruckt liegt es in der Einwohnerkontrolle auf.

Die Verantwortlichen für das Alter aus den beiden Kirchen, dem KONTAKT, dem Lindenpark und der Gemeinde freuen sich über Ihren Besuch. Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Kässeli für einen freiwilligen Beitrag steht bereit.

Eveline Kohler, Petra Kohler, Franziska Roos, Vreni Schuler, Claudia Zwimpfer

Für viele ist hier ganz einfach «the place to be»

In den letzten Jahren wurde die Wirtschaftsregion ZUGWEST zu einem Zugpferd der positiven wirtschaftlichen Entwicklung im Kanton Zug. Rund ein Viertel aller Arbeitsplätze im Kanton liegt in ZUGWEST, rund 5'000 Unternehmen schaffen hier attraktive Arbeitsplätze für mehr als 30'000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Was macht ZUGWEST so attraktiv? Warum ist die Region für so viele Unternehmerinnen und Unternehmer «the place to be»? Wir begeben uns auf Spurensuche.

HOHE ARBEITS-, WOHN- UND AUFENTHALTSQUALITÄT

Die drei ZUGWEST-Gemeinden Cham, Risch und Hünenberg gehören zu den attraktivsten Gemeinden in der Schweiz. Hier finden Unternehmen und Private eine hohe Standortqualität, ideale Rahmenbedingungen und eine solide Infrastruktur. Lebensqualität, dank einer nach wie vor fast idyllisch anmutenden Landschaft mit See, Flüssen, Bergen und viel Grün, gepaart mit einer starken Wirtschaft mit innovativen Unternehmen und gut ausgebildeten Arbeitskräften, attraktive Steuern und Sicherheit. Dies alles sind Faktoren, die von Unternehmern und Unternehmerinnen immer wieder genannt werden – auch an den verschiedenen Netzwerkevents in ZUGWEST.

IDEALE RAHMENBEDINGUNGEN UND VIEL ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

Zug hat sich über Jahrzehnte vom ehemaligen Landwirtschaftskanton zum heutigen Wirtschafts- und Finanzstandort entwickelt. Nebst Baar und Zug ist es in den letzten zehn Jahren auch die Wirtschaftsregion ZUGWEST,

die einen wichtigen Beitrag zum gesunden, prosperierenden Standort beiträgt. Eines der Erfolgsrezepte ist das enge Miteinander von Wirtschaft, Verwaltung und Politik, gebündelt im Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST, mit dem Ziel, ideale Rahmenbedingungen zu schaffen und weiterhin zu sichern.

GEMEINSAME INVESTITIONEN IN DIE STANDORTQUALITÄT

Private Unternehmen und die öffentliche Hand investieren in zukunftsweisende Entwicklungsprojekte, um das Geschaffene zu erhalten und die Potenziale zu nutzen. Der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST hat 2020 das Standortmagazin «westsite» lanciert, um für alle Interessierten einen Überblick zu schaffen über die verschiedenen Entwicklungsprojekte. Das sind beispielsweise Verkehrsprojekte wie die Umfahrung Cham-Hünenberg, der Zimmerberg-Basistunnel II oder das geplante Mobilitäts- und Dienstleistungszentrum im Bahnhof Rotkreuz. Dazu kommen Standortentwicklungsprojekte wie das Arbeitsgebiet Bösch-Rothus in Hünenberg oder die Städtler Allmend und das Papiereri-Areal in Cham.

Für Stefan Dittli, Director of Operations der International School of Zug and Luzern (ISZL), ist ZUGWEST «the place to be», weil sich hier viele multinationale Unternehmen mit ihren internationalen Fachkräften und deren Familien niederlassen und der Zugang zu einer hochstehenden und international anerkannten Schulbildung entscheidend ist, um die Region zu ihrem neuen Zuhause zu machen.



Die Erstausgabe des Magazins «westsite» kann bei der Geschäftsstelle des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST bestellt werden, und eine interaktive Karte zeigt auf WWW.zugwest.com die wichtigsten Entwicklungsprojekte in der Übersicht. Die zweite Ausgabe des Magazins «westsite» erscheint diesen Herbst.

Mehr Informationen: Geschäftsstelle
Wirtschaftsregion ZUGWEST,
welcome@zugwest.com,
Telefon 041 780 14 14

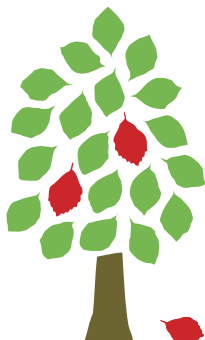
«the
place
to be»

ZUGWEST.

Wirtschaftsregion
Cham • Hünenberg • Risch Rotkreuz

**ALOIS BUCHER
UND SOHN AG**

Tel. 041 780 59 03



**GARTENBAU &
GARTENPFLEGE**

gartenbau-bucher.ch

Gewinner Golden Idea Award



Preisübergabe: Die Preisträger Fredy Ojeda Garzon (Zweiter von links) und Göker Arik (Zweiter von rechts), flankiert von Gemeindepräsidentin Renate Huwyler (links) und Regierungsrätin Silvia Thalmann (rechts)

DIE HÜNENBERGER FIRMA IMMOCREATE GMBH GEWINNT GOLDEN IDEA AWARD

Die IDEE SUISSE – Schweizerische Gesellschaft für Ideen- und Innovationsmanagement – verleiht seit 1988 jährlich einen Award an Firmen, die innovative Beiträge zur nachhaltigen Stärkung der schweizerischen Wirtschaft leisten. In diesem Jahr ging der Golden Idea Award an das Hünenberger Startup-Unternehmen Immocreate GmbH. Die in Hünenberg See Ende 2018 gegründete Firma bietet mit der eigenen Videoplattform «Immocreate» die erste Online-Marketing-Videoplattform der Bau- und Immobilienbranche weltweit an. Am 22. Juni 2021 konnten die beiden Firmeninhaber Fredy Ojeda Garzon, der auch in Hünenberg wohnt, und Arik Göker im Technopark in Zürich den Award in Anwesenheit von Regierungsrätin Silvia Thalmann und Gemeindepräsidentin Renate Huwyler im Rahmen einer würdigen Feier in Empfang nehmen. Der Gemeinderat gratuliert den beiden Preisträgern zu ihrem aussergewöhnlichen Erfolg ganz herzlich!



Absage Hü-Fäscht Hünenberg

11./12. September 2021

Auch dieses Jahr gingen wir vom OK Hü-Fäscht – trotz der anhaltenden schwierigen Lage rund um die Corona-Pandemie – voller Motivation an die Organisation unseres Festes und investierten viel Energie und Zeit in die Planung. Wir waren überzeugt, dass wir nun endlich durchstarten können. Schweren Herzens haben wir das Hü-Fäscht im Mai 2021 dann doch absagen müssen. Alle involvierten Vereine wurden umgehend informiert. Das OK hat sich mit dieser Entscheidung enorm schwergetan. Wir haben verschiedene Szenarien diskutiert, sind alle möglichen Vorgaben des BAG durchgegangen, haben Schutzmassnahmen und -konzepte besprochen. Die Durchführung des Festes wäre nur mit starken Einschränkungen wie Kapazitätsbeschränkungen, Zutrittskontrollen oder Sitzplatzpflicht möglich gewesen. Dies hätte dem Charakter unseres Dorffestes, welches für die ganze Bevölkerung zugänglich sein soll, absolut nicht entsprochen.

Voller Vorfreude schauen wir nun auf 2022 und sind überzeugt, dass wir dann unser Dorffest mit einer tollen Stimmung durchführen können. Das Hü-Fäscht findet am Wochenende vom **10. und 11. September 2022** statt. Es würde uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele dieses Wochenende bereits jetzt in ihrer Agenda reservieren.

Für das OK Hü-Fäscht: Patrizia Brunner

MALER GEHRINGER AG

Maler- und
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz



Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Dichtheitsprüfungen/Kanal-TV
Rohr- und Schachtsanierungen
Strassen- und Flächenreinigung
Saugarbeiten/Schachtrecycling
24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77

www.fretz-ag.ch

Kehrichtsäcke verschwinden aus dem Ortsbild



Einwurfsäule über dem Unterflurcontainer, der sich im Boden befindet.

Der Zeba (Zweckverband der Zuger Gemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen) koordiniert die Entsorgung im Kanton Zug. Die Delegiertenversammlung hat Ende 2018 die Strategie «Bereitstellung von Hauskehricht in Unterflurcontainern (UFC)» verabschiedet. Diese bezweckt, dass bis ins Jahr 2030 flächendeckend im Siedlungsgebiet aller Zuger Gemeinden der Hauskehricht nur noch in Unterflurcontainern (UFC) gesammelt wird. Aktuell bestehen in Hünenberg bereits drei UFC-Anlagen.

Die UFC sind im Boden versenkt und man sieht nur die Einwurfsäule, wo die Kehrichtsäcke eingeworfen werden. Für den Container selbst, der sich im Boden befindet, wird eine Fläche von rund drei auf drei Metern beansprucht. Die Entsorgung des Kehrichtsacks kann jederzeit und überall erfolgen, da die Entleerung der UFC nicht mehr an einem fixen Sammeltag erfolgt.

Die UFC sollen zu Fuss gut erreichbar und an verkehrstechnisch zweckmässigen Standorten gelegen sein (z. B. Quartiereingang, bestehender Containerstandort). Der Unterhalt der UFC (Reinigung, Reparatur etc.) wird vollständig vom Zeba finanziert.

Unterflurcontainer haben unter anderem folgende Vor- und Nachteile:

- ↑ Rund um die Uhr Entsorgungsmöglichkeit für die gesamte Bevölkerung im ganzen Kanton Zug
- ↑ Gute Integration ins Dorf- und Landschaftsbild
- ↑ Keine blauen Kehrichtsäcke mehr am Strassenrand, die zum Teil von Tieren aufgerissen werden
- ↑ Nach Möglichkeit Berücksichtigung bestehender Containerstandorte
- ↑ Tiefere Einwurfhöhe als bei Rollcontainern

- ↑ Weniger Flächenbedarf dank grösserem Füllvolumen (UFC 6'500 Liter, Rollcontainer 800 Liter)
- ↑ Beschaffung, Bereitstellung, Unterhalt und Reinigung der UFC durch Zeba
- ↑ Umweltfreundliche Abfalltouren (weniger Lärm und Schadstoffe durch weniger Standorte und optimierte Routen)
- ↓ Anspruchsvolle Bauvorgaben (Platzverhältnisse, wenig Gefälle, freier Schwenkbereich usw.)
- ↓ Teilweise grössere Bring- bzw. Gehdistanzen
- ↓ Investitions- und Erneuerungskosten des Zeba und der Einwohnergemeinden
- ↓ Administrativer Aufwand des Zeba und der Einwohnergemeinden

Angesichts der überwiegenden Vorteile steht der Gemeinderat hinter der Strategie des Zeba und will sich dafür einsetzen, dass das Ziel innert der vorgesehenen Frist auch in Hünenberg erreicht wird.

Die Umsetzungsstrategie der Gemeinde Hünenberg sieht vor, dass die grosse Mehrheit der Haushalte im überbauten Gebiet den nächsten UFC innerhalb einer Distanz von rund 150 Metern (Luftlinie) vorfindet. Erfahrungsgemäss fallen bei der Erstellung eines UFC-Standorts Kosten im Bereich von ungefähr 18'000 Franken an. Der Zeba leistet einen Beitrag von 10'000 Franken pro Säule. Um das Ziel eines flächendeckenden UFC-Angebotes zu erreichen, braucht es eine hohe

Lassen Sie uns doch darüber sprechen.

Martin Affentranger, leitender Apotheker, ist mit seinem Team mit Rat und Tat für Sie da.



ANKLIN APOTHEKE
– in Cham seit 1919 –

Meine Gemeinde – mein Strom

www.egh.ch



E.G.H.

Elektro-Genossenschaft Hünenberg



Bereitschaft privater Grundeigentümerinnen und -eigentümern, die einen Teil ihres Landes für die Erstellung von UFC zur Verfügung stellen. Als Anreiz übernimmt deshalb die Gemeinde auf bereits überbauten Grundstücken den Restbetrag von rund 8'000 Franken pro UFC. Für die umfassende Abdeckung des Siedlungsgebiets werden gemäss Planung voraussichtlich 67 UFC benötigt. Davon dürften rund 13 UFC von Privaten im Rahmen von Neubauten erstellt werden. Die restlichen 54 UFC werden von der Gemeinde mitfinanziert, was Kosten von 432'000 Franken ergibt. Über diesen Betrag wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2021 ein Kreditantrag unterbreitet.



Durch Hochheben des Deckels können Kehrichtsäcke bequem in den UFC geworfen werden.

Es ist vorgesehen, die UFC-Säulen mehrheitlich auf gemeindlichen Strassen und Plätzen zu erstellen. Im November 2021 wird auf der gemeindlichen Website ein Formular aufgeschaltet, mit dem Grundstück-eigentümerinnen und -eigentümer ihr Interesse an der Erstellung einer UFC-Säule auf ihrem Grundstück melden können.

Für die Abteilung Sicherheit und Umwelt:
Urs Felix

Neue Postversorgung in Hünenberg Dorf

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 haben der Gemeinderat und die Post über das mögliche künftige Postangebot in Hünenberg Dorf informiert. Im Zusammenhang mit der aktuellen Realisierung der Zentrumsüberbauung könnte nach Ansicht des Gemeinderates mit einer Postfiliale mit Partner eine optimale und zukunftssträchtige Postversorgung geschaffen werden. Insbesondere könnten damit auch die heutigen unbefriedigenden Öffnungszeiten verbessert werden. Ausserdem bestünde die Chance, dass die heutigen Posträumlichkeiten an der Eichengasse 2 neuen, attraktiven Nutzungen wie beispielsweise Verkaufsgeschäften zugeführt werden könnten. Am Samstag, 26. Juni 2021, führte die Post in der Filiale Hünenberg zudem einen Info-Tag durch, an dem Vertreter der Post die Kundinnen und Kunden persönlich über das mögliche neue Postangebot in Hünenberg Dorf orientierten und Fragen beantworteten.

Der Gemeinderat behielt sich vor, nach den beiden Anlässen gestützt auf die Reaktionen aus der Bevölkerung zu entscheiden, ob er das Projekt einer Neuorganisation der Postversorgung in Hünenberg Dorf mit einer Filiale mit Partner weiterverfolgen will oder nicht. Am Informationsanlass vom 21. Juni 2021 wurden nur wenige negative Voten zum Modell Postfiliale mit Partner ge-



äussert. Auch am Info-Tag vom 26. Juni 2021 gab es nur wenige negative Rückmeldungen. Nebst einigen ausdrücklich positiven Meinungen hatte der Grossteil der Kundinnen und Kunden eine neutrale Meinung. Gestützt auf diese Reaktionen hat der Gemeinderat beschlossen, den Prozess für eine Postfiliale mit Partner in Hünenberg Dorf zusammen mit der Post weiterzuführen. Der Gemeinderat und die Post werden die Kundinnen und Kunden zu gegebener Zeit über die Neuorganisation informieren.

Für den Gemeinderat:
Guido Wetli, Gemeindeschreiber

NG

neumüller
gärten gmbh



PLANUNG
NEUBAU
UMÄNDERUNGEN
UNTERHALT

Neumüller Gärten
Zollweid 4
6331 Hünenberg
Tel. 041 710 47 41
Natel 079 544 63 33
mail@neumuellergaerten.ch
www.neumuellergaerten.ch

zahnarztpraxis ;-)

Dr. med. dent. David Reinisch
eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Zythusmatt 12 · 6333 Hünenberg See
Telefon 041 783 03 83 · www.reinisch.ch

HERZOG OPTIK

Neudorf Center | Zugerstrasse 15 | 6330 Cham
T 041 780 67 80 | F 041 780 67 85
info@herzog-optik.ch | www.herzog-optik.ch



OAB Treuhand GmbH

WIR SORGEN FÜR DAS BESTE ERGEBNIS.

Ihr flexibler Treuhandberater für Buchführung, Steuerberatung,
Personaladministration, Wirtschaftsprüfung, Verwaltungstätigkeit.

OAB Treuhand GmbH | Hünenberg | www.mein-treuhaender.ch



ALPHA SIGN
WERBETECHNIK

Die Manufaktur für Grossformatdruck
Fahrzeugwerbung und Gebäudebeschriftung alphasign.ch

VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH **JEGO**

HUWILER
MALER-MEISTER-
HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜNENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH

